

Kurzbeschreibung der im Rahmen des LiLa4Green Projekts durchgeführten Potentialanalyse

Ziel der Potentialanalyse war es aufzuzeigen, wo Potenziale für eine konkrete Umsetzung von grün-blauen Infrastrukturmaßnahmen im dichten Stadtbestand von zwei Wiener Untersuchungsgebieten liegen. Das Gebiet Quellenstraße Ost in 1100 Innerfavoriten (Begrenzung: Absberggasse im Westen, Gudrunstraße im Norden und Tangente bzw. Puchsbaumgasse im Osten und Süden) dient dabei als Fokusgebiet des Projektes, das Matznerviertel in 1140 Penzing als Follower-Gebiet. Hauptaugenmerk liegt bewusst auf dem dichten gründerzeitlich geprägten Bestand, da hier besonders dringender Handlungsbedarf besteht. Das Projekt fokussiert explizit auf dem Straßenraum mit seinen angrenzenden Fassaden, da dieser ein besonders großes Potential für die Implementierung grün-blauer Infrastrukturmaßnahmen bietet. Die Untersuchungen im Rahmen des LiLa4Green Projektes versprechen eine hohe Übertragbarkeit auch auf andere Stadtgebiete und mitteleuropäische Städte.

Die Potentialanalyse gliedert sich in drei sich ergänzende Untersuchungen:

- a) eine ausführliche **Analyse der Strategiepläne** der Stadt Wien, um die Ziele und Planungsgrundsätze hinsichtlich Qualität und stadtklimatischen Aspekten von Straßen- und Freiräumen zu extrahieren;
- b) die Durchführung einer **Lehrveranstaltung** zum Thema Grüne und Blaue Infrastruktur an der TU Wien in einem erweiterten Umfeld der LiLa4Green Gebiete;
- c) eine ausführliche Freiraum- und **Potentialanalyse** in den beiden konkreten Untersuchungsgebieten.

Analyse Strategiepläne Wien

Im Vorfeld der Potential-Analyse wurde eruiert, wie Freiraumqualität im Straßenraum in den stadtplanerischen Rahmendokumenten der Stadt Wien verankert ist. Dabei wurde in erster Linie auf den »Stadtentwicklungsplan Wien 2025« mit seinen drei Fachkonzepten „Grün- und Freiraum“ (2015), „Öffentlicher Raum“ (2017) und „Mobilität“ (2015) sowie auf den »Urban Heat Island - Strategieplan Wien« (2015) zurückgegriffen. Die ökologische und stadtklimatische Bedeutung der städtischen Grün- und Freiräume allgemein und deren soziale Relevanz werden in allen Fachkonzepten und Studien deutlich herausgestellt. Sowohl die wesentliche Funktion von Straßenbäumen als auch die Notwendigkeit der Schaffung von Grünverbindungen mit hoher Aufenthaltsqualität in der Stadtstruktur werden explizit erwähnt. Quer über alle Fachkonzepte sticht das Potential des Straßenraums als *„urban geprägte, öffentliche Freiräume, die grundsätzlich für alle jederzeit zugänglich sind und im Wesentlichen im öffentlichen Eigentum sind“* (MA18 2017, S.6) für eine Umwandlung zu Grüner Infrastruktur besonders ins Auge. Im Rahmen der Potentialanalyse wurden die einzelnen Aussagen in folgende Themenblöcke zusammengefasst, die als konsensuale Planungsprinzipien – auch für das Projekt LiLa4Green – verstanden werden können:

- Begrünung und Erhöhung der **Aufenthaltsqualität** von Straßen
- Schaffung neuer **öffentlich nutzbarer Räume im Straßenraum**
- Schaffung von **Mikrofreiräumen**
- Aufwertung/Ausweisung von **Vorplätzen vor öffentlichen (Bildungs-)Einrichtungen**
- Vervollständigen von **Grünverbindungen und Grünraumvernetzung** von gesamtstädtischer Bedeutung
- **Halböffentliche und private Grünräume** ins Freiraumnetz einbinden
- Einbeziehung **gebäudebezogener Freiflächen**
- **Temporäre und multifunktionale Lösungen** – innovative Gestaltungsideen und Zwischennutzungen
- Umsetzung von **mikroklimatisch wirksamen Gestaltungsmaßnahmen**
- **Bewusstsein** schaffen und AnrainerInnen aktiv einbinden
- **Gesetzliche Rahmenbedingungen** überdenken und neu diskutieren

Lehrveranstaltung „Grün’o’polis – Grüne Wege in der Stadt“

Im Sommersemester 2018 hat am Fachbereich Landschaftsplanung und Gartenkunst (landscape) der TU Wien die Lehrveranstaltung »Grün’o’polis – grüne Wege in der Stadt« stattgefunden. Die LVA war als integrativer Teil von LiLa4Green konzipiert und hatte die Grüne und Blaue Infrastruktur zum Thema. Sie widmete sich sowohl der strategischen als auch gestalterischen Aufgabe einer grünen Vernetzung in einem erweiterten Umfeld der beiden LiLa4Green-Fokusegebiete: Innerfavoriten (vom Hauptbahnhof über den Reumannplatz bis einschließlich Gebiet Quellenstraße Ost) und der gesamte Verlauf der Goldschlagstraße im 14./15. Bezirk (zwischen Hütteldorfer Straße und Westbahntrasse inklusive Matzner Viertel). Die Lehrveranstaltung wurde so angelegt, dass die beiden Untersuchungsgebiete in gemischten Kleingruppen à 3 Personen abschnittsweise analysiert wurden und in Kooperation mit den anderen Kleingruppen für jeden Bezirk eine gemeinsame Analysekarte erstellt, Planungsprinzipien definiert und ein Leitbild entwickelt wurden. In einer späteren Phase haben sich die Kleingruppen innerhalb ihres Untersuchungsraumes auf einen konkreten Straßenabschnitt fokussiert, anhand dessen sie exemplarisch eine mögliche gestalterische Umsetzung der erarbeiteten Planungsprinzipien ausgearbeitet haben. Die Analysen haben in beiden Untersuchungsgebieten eine Reihe von übereinstimmenden Problemen herausgearbeitet, was zu einer Definition ähnlicher Planungsprinzipien geführt hat. Diese decken sich weitgehend mit den in den Fachkonzepten der Stadt Wien formulierten Zielen und Handlungsfeldern.

Die Ergebnisse wurden am 28.6.2018 vor Ort in der Kantine der Brotfabrik Wien öffentlich präsentiert und im Rahmen der anschließenden Ausstellungseröffnung im Foyer näher erläutert und diskutiert. Zur Ausstellung gab es sehr positive Resonanz und großes Interesse vonseiten der Bezirke, ortsansässigen Initiativen und AnrainerInnen.

Potentialanalyse

Die Freiraumanalyse fand anhand von zahlreichen Begehungen und Gesprächen mit AkteurInnen vor Ort statt. Es konnte bei beiden Untersuchungsgebieten auch auf aktuelle Sozial- bzw. Freiraumanalysen zurückgegriffen werden: für den 10. Bezirk die »Funktions- und Sozialraumanalyse Reumannplatz« (2016) und für den 14. Bezirk der »Entwicklungsplan öffentlicher Raum Penzing« (2017). Zusätzlich wurden die aktuellsten städtebaulichen und sozialräumlichen Daten der Stadt Wien (v.a. open data) erhoben und analysiert. Die Daten wurden mit Hilfe von ArcGIS zu Analysekarten verarbeitet und zusammen mit Excel ausgewertet.

Aufgenommen wurden alle in den Untersuchungsgebieten vorhandenen Freiräume. Dies inkludiert öffentliche, halböffentliche und private Frei- und Grünräume. Der Fokus lag auf der Analyse des Straßenraums unter Berücksichtigung des jeweiligen Begrünungsgrades, konkreten Straßenquerschnittes, der allgemeinen Parkraumsituation, vorhandener Aufenthaltsbereiche, von derzeitigen Erdgeschossnutzungen, etc. Es konnte so eruiert werden, in welchen Straßenräumen besonderer Handlungsbedarf besteht und welche Straßenräume sich für eine Vernetzung vorhandener Grün- und Freiräume und/oder für eine allgemeine Umstrukturierung inklusive Verkehrsreduzierung eignen.

Auf Basis der Freiraumanalyse und der erarbeiteten Planungsprinzipien wurden für beide Untersuchungsgebiete Potentiale für die Implementierung von Grüner und Blauer Infrastrukturmaßnahmen hervorgehoben und in einer Potentialkarte verortet. Die Potentialkarte für das Gebiet Quellenstraße Ost inklusive kurzer Erläuterung steht zum Download zur Verfügung.